



**Übergabe des „Gedenkstein Pascal“
am 28. März, 11.00 Uhr,
in Neunkirchen-Seelscheid (Eischeid)**

– Pressedokumentation –

Kunde:
Steinmetzwerkstatt
Bruno Johannes Harich GmbH

Niederkassel, 17. April 2012









Bericht in WDR Lokalzeit Bonn mit Interviews

Bruno Harich, Johannes Heibel und
Gisela Lenzgen

am 28.03.2012, ca. 19.50 Uhr

www.seelkirchen.de/bilder.html

BNRS Delta Heibel Jens Kölsch MN Ndk Ruth Login SM Spi Spi-Ad SU-S

chen e.V.: Bilder

NEUN SEELKIRCHEN SCHEID E.V.
FAMILIENZENTRUM

- Willkommen
- Termine
- Jobbörse
- Die Einrichtung
- Aktuelle Elternbriefe
- Das Konzept
- Die Gruppen
- Projekte
- Exkursionen
- Das Team
- Die Küche
- Der Vorstand
- Familienzentrum
- Bilder**

- Ostereiersuche 2012
- Familien-Aktionstag
- Gedenkstein 28.03.2012
- Besuch im Mundhygieneraum Siegburg 2012
- Workshop Zahngesundheit
- Abenteuer Helfen
- Brandschutzerziehung 2012
- Umzug der Spatzengruppe
- Karneval 2012
- Henrietta in Fructonia
- Projekt: Psychomotorik für Kinder unter 3
- BibFit 2012
- Väter backen
- Martinszeit 2011
- Martinslieder singen
- Herbstputz 2011
- Baustellen-News Teil 2

Start » Bilder

Bildergalerien

Ostern 2012

Väter und Kinder im Umwelteinsatz

Übergabe des Gedenksteins

Besuch im Mundhygieneraum

Workshop Zahngesundheit März 2012

LOKALES

In Stein gemeißelte Therapie gegen das Vergessen

Bildhauer Bruno Harich übergibt „Gedenkstein Pascal“ an Initiative gegen Kindesmissbrauch

Neunkirchen-Seelscheid: „Lieber Pascal, wir beide waren noch so klein, als wir das Allerschlimmste, den Missbrauch an uns Kindern, erleben mussten. Jetzt lebe ich mit diesen schmerzhaften Erinnerungen, die mich nicht loslassen wollen - und du bist nicht mehr da. Ich bewahre dich in meinem Herzen, Dein Freund B. M.“. Dieses Zitat hat Bildhauer und Steinmetz Bruno Johannes Harich aus Neunkirchen-Seelscheid gemeinsam mit einem Freund des



Klassische & moderne Metallzäune
Herstellung + Verkauf + Montage günstig unter
Tel. 0 22 42 - 96 98 364

Sofort Bargeld



Altinbas

Zahngold (auch mit Zähnen)
Altgold · Goldschmuck
Münzen · Silber · Platin

Köln Str. 86 · Troisdorf
Tel. 02241/9744761
gegenüber der Kreissparkasse

www.goldankauf4u.de

Verkaufen Sie nicht bevor Sie unser Angebot gehört haben!

seit 2001 vermissten Saarbrücker Jungen Pascal Zimmer in den von ihm selbst gestalteten und gearbeiteten Denkmal gemeißelt. Was als Gedenkstein gegen das Vergessen gedacht ist, geschah auf ausdrücklichen Wunsch des ebenfalls sexuell misshandelten Jungen B. M. als Teil einer Therapie, die das grausam Erlebte verarbeiten helfen soll.

Johannes Heibel, Vorsitzender der bundesweit aktiven „Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.“, kennt Bruno Harich

bereits seit 2007 aus der ersten gemeinsamen Aktion „Mahnen der Mühlestein“. Als es nun rund fünf Jahre später darum ging, in Saarbrücken im Umfeld der durch den bundesweit bekannt gewordenen Missbrauchsskandal rund um die „Tosa-Klausur“ an einem geeigneten Ort einen Gedenkstein zu installieren, konnte er abermals auf die Unterstützung von Harich zählen.

„Der Stein soll doch niemand an den Pranger stellen, sondern an das Schicksal von Pascal Zimmer erinnern und somit die Erinnerung

an geschehenes Unrecht wach halten. Vor allem aber soll er die Menschen sensibilisieren, aufmerksam ihr unmittelbares Lebensumfeld wahrzunehmen und nicht wegzuschauen, wenn es darauf ankommt.“

Der Gedenkstein aus afrikanischem Quarzit ist aus einem Rohblock von 180 cm Höhe und 800 kg Gewicht nach einem Gestaltungsentwurf des Neunkirchner Bildhauers gemeißelt worden. Der sehr rustikale rauhe Säulenfußbereich auf quadratischem Grundriss steht für das grausame Trei-

Lesezirkel



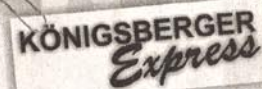
Der Lesezirkel für ...
Bonn + Rhein-Sieg

- ✓ Gewerblich oder privat
- ✓ Flexibel
- ✓ 50% Ersparnis

Weitere Informationen unter www.lesezirkel-west.de

Lesezirkel West | Redcarstr. 22 | 53842 Troisdorf | Tel. 0 22 41 - 2 12 98 | info@lesezirkel-west.de

Fachbetrieb bietet günstig
Reparaturservice
sowie Metall- und Schlosserarbeiten an.
Tel. 0 22 42 - 96 98 364



Diese deutschsprachige Zeitung informiert Sie monatlich über Gesellschaft und Politik in der Region in und um Kaliningrad.

ABO-BESTELLUNG

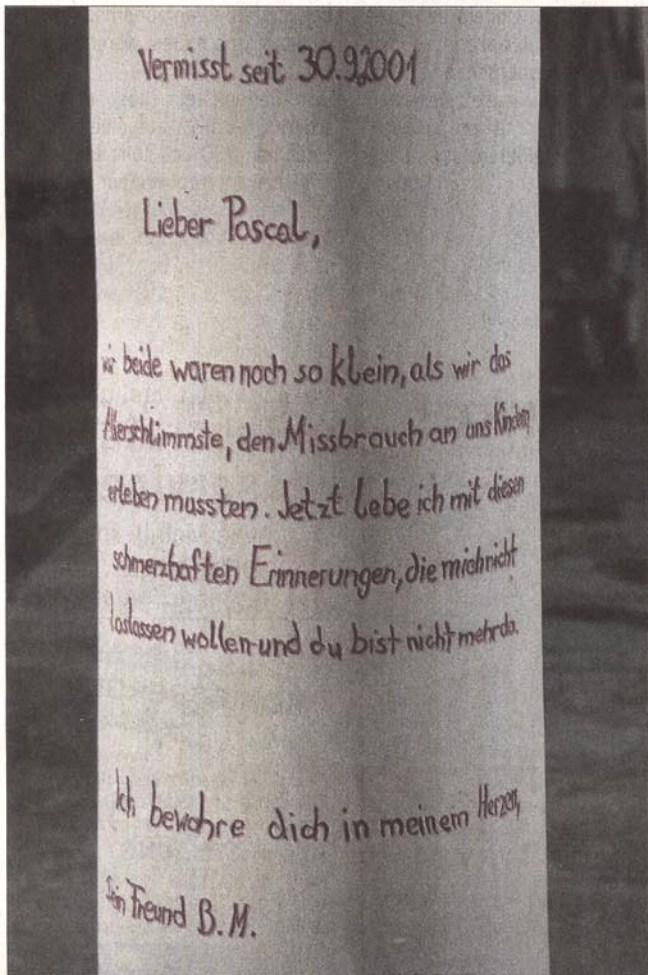
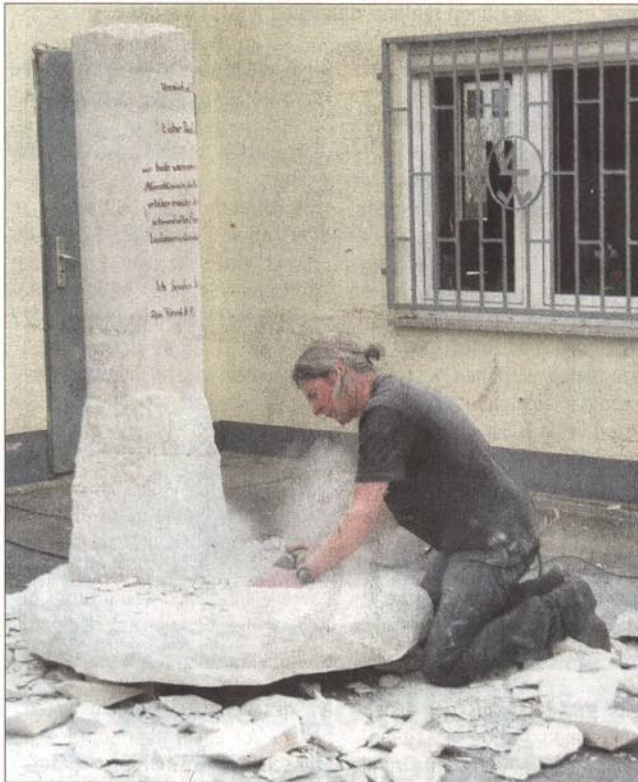
Fon 02241 260-380
Fax 02241 260-339
Online www.koenigsberger-express.info



ben in jener „Tosa-Klausur“, symbolisch für eine Kindheit, die sicher alles andere als glatt und wohlbehütet abgelaufen ist. Der kreisrunde Säulenschaft steht für aufstrebendes, junges Leben. Er nimmt den Brief des Freundes B. M. an Pascal Zimmer in überdi-

mensionaler Größe in Form einer Gravur auf, wird durch die glatte Oberflächenbearbeitung in seiner Wirkung unterstützt und gibt dem Brief hierdurch zusätzlichen Raum. Der obere Abschluss des Denkmals ist unregelmäßig gebrochen und symbolisiert das bis heute ungeklärte Verschwinden Pascal Zimmers sowie das, was Pascal Zimmer im Kindesalter von fünf Jahren zuvor hat ertragen müssen, ver-

mutlich bis zu seinem gewaltsamen Tod. Die erste Station des Gedenksteins wird ab 19. Mai in Siershahn im Westerwald sein, Bürostandort der Initiative. „Danach soll der Stein aber bundesweit auf Reisen gehen, möglichst natürlich auch mit einem Standort in einer Stadt im Saarland“, konkretisiert Heibel seine weitere Planung. Weitere Infos unter www.initiative-gegen-gewalt.de



CCL Caravan-Center-Lütz
Großer Fachhandel für Freizeit & Campingbedarf

in der Hauptstraße 8
 (neben der Tankstelle)
 53757 Stankt Augustin
 Tel.: 02241-334013
www.caravan-center-luetz.de

- Tische/Stühle/Relaxliegen
- Sport und Spiel/Outdoor
- Haushaltsartikel für den Camping/Freizeitbereich
- Markisen/Vorzelte/Zelte/Zeltzubehör
- Elektrik/Solar/Multimedia/Kamera/TV/Sat-Anlagen
- Sonnen- und Windschutz/Garten- und Freizeitbedarf

Wir freuen uns darauf ihnen noch mehr Service bieten zu können und heißen sie herzlich willkommen in der Tochterfiliale Caravan-Center-Lütz!

Der Johanniter-Hausnotruf
 Mehr Sicherheit für Ihr Zuhause!

... schon ab 29,90 € pro Monat

Lassen Sie sich beraten:
 02241 - 234 23 32 oder
 0228 - 9 628 628

DIE 60 Jahre JOHANNITER
 Aus Liebe zum Leben

So einfach – so sicher!

Zur Johanniter-Sicherheitszentrale besteht **Sprechkontakt – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr** und ganz egal, wo Sie sich in Ihrer Wohnung gerade aufhalten! Bei Bedarf genügt ein schneller Knopfdruck auf den Funksender, den Sie einfach als Armband oder wie eine Kette um den Hals tragen. Die Mitarbeiter der Johanniter-Sicherheitszentrale hören Sie nun und leiten entsprechend Ihrer Situation die notwendigen Hilfsmaßnahmen ein.

Unsere Vorab-Beratung erfolgt persönlich und völlig unverbindlich im Erstgespräch. Bei Interesse installiert der Johanniter-Techniker die Geräte bei Ihnen zuhause. Auch übernehmen die Johanniter den Service und die technische Wartung. Ein einfacher Strom- und Telefonanschluss genügt.

Übrigens: Allein lebende Menschen bekommen ab Pflegestufe 1 das Grundpaket des Johanniter-Hausnotrufs in Höhe von 18,36 € von der Krankenkasse bezahlt. Pflege-sachleistungen und das Pflegegeld werden jedoch weiter in voller Höhe gezahlt.

Wenn Sie weitere Zusatzleistungen (wie z. B. Schlüssel-hinterlegung mit Einsatzdienst) wünschen, beraten die Johanniter Sie gerne entsprechend Ihrer persönlichen Lebenslage. Weitere Informationen oder einen persönlichen Gesprächstermin erhalten Sie unter:
 Telefon 02241 - 234 23 32 oder 0228 - 9 628 628.

Zeichen gegen das Vergessen

Bildhauer Bruno Harich übergab einen „Gedenkstein Pascal“

Von ANNETTE SCHROEDER

NEUNKIRCHEN-SEELSCHIED.

„Lieber Pascal, wir beide waren noch so klein, als wir das Allerschlimmste, den Missbrauch an uns Kindern, erleben mussten“, steht auf dem Stein zu lesen. „Jetzt lebe ich mit diesen schmerzhaften Erinnerungen, die mich nicht loslassen wollen – und du bist nicht mehr da. Ich bewahre dich in meinem Herzen, dein Freund B.M.“

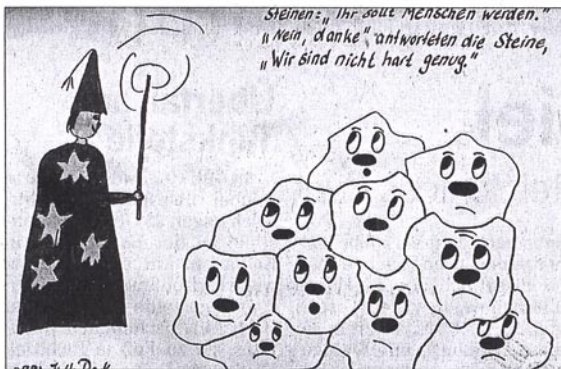
In eine Stele aus weißem afrikanischen Quarzit hat der Neunkirchener Bildhauer und Steinmetz Bruno Johannes Harich diesen Text gemeißelt. Er erinnert an das Verschwinden des damaligen fünfjährigen Pascal in Saarbrücken, das 2001 bundesweit für Erschütterung sorgte. Vermutlich wurde der Junge sexuell missbraucht und ermordet. Das Landgericht Saarbrücken sprach allerdings nach einem dreijährigen Prozess die zwölf Angeklagten aus Mangel an Bewei-

sen frei. Ein Mann wurde wegen schweren Missbrauchs zu sieben Jahren Haft verurteilt.

Dieses Urteil ließ der „Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.“ keine Ruhe. Vorsitzender Johannes Heibel plante einen „Gedenkstein Pascal“ und konnte auf die Mitwirkung von Harich zählen – er hatte bereits 2007 einen „Mahnenden Mühlstein“ anlässlich des Regensburger Missbrauchsskandals entworfen. Harich, selbst Vater von drei Kindern im Alter von fünf bis elf Jahren, wollte ein markantes „Zeichen setzen“. Pascals Freund B.M., ebenfalls von sexuellem Missbrauch betroffen und schwer traumatisiert, hat unter Anleitung von Harich ein paar Buchstaben in den Stein gemeißelt. Der 15-Jährige, der bei einer Pflegefamilie lebt, wird von Heibels Initiative betreut, die dem Kind etwa eine vierwöchige Ferienfreizeit ermöglichte. Für den Bildhauer war der Besuch dieses



Bildhauer Bruno Harich (links) neben seiner Stele, die Kinder von der Tageseinrichtung Seelkirchen und Initiator Johannes Heibel. (Fotos: Mischka)



Menschsein heißt, verletztlich zu sein. Darauf verweist dieser witzige Cartoon, der vor der Bildhauer-Werkstatt hing.

schwer traumatisierten Jungen „erschütterndes Erlebnis. Er hat auf eigenen Wunsch unter meiner Anleitung ein paar Buchstaben in den Stein gemeißelt.“

Nun wurde die 180 Zentimeter große und 800 Kilogramm schwere Stele vor der Werkstatt des Steinmetzes in Eischeid der Öffentlichkeit vorgestellt. „Der rustikale Säulenfußbereich steht für eine verkehrte Kindheit sowie für das grausame Treiben in der Tosa-Klausur. Der kreisrunde Säulenschaft mit seinem unregelmäßigen, gebrochenen Abschluss symbolisiert aufstrebendes, junges Leben, das jäh-

abbricht“, erläuterte Harich.

Die Organisatoren wollten ursprünglich den Gedenkstein in Saarbrücken-Burbach aufstellen, dem Heimatort von Pascal. Doch die Oberbürgermeisterin verwies darauf, dass klare Regeln für die Aufstellung von Skulpturen und Mahnmalen im öffentlichen Raum gelten. Sie müssen von Kulturausschuss und Stadtrat genehmigt werden. Außerdem sei das Schicksal von Pascal juristisch nicht geklärt. Johannes Heibel findet das „skandalös und unverständlich“, da ja ein Angeklagter (wenn auch in einem anderen Verfahren) wegen schweren Missbrauchs

verurteilt worden sei. So soll der Stein nun bundesweit auf Reisen gehen. Als erste Station ist am 19. Mai Siershahn in Westerwald angepeilt, Bürostandort der Initiative.

Die Erwachsenen sollen den Stein als „Zeichen gegen das Vergessen“ begreifen; die Kinder dagegen lernen, Nein zu sagen und sich gegen Übergriffe zu behaupten. Das fällt sicher leichter mit dem „Schutzbären“. Diese plüschigen Helfer verteilte Heibel an die Kinder der Tageseinrichtung Seelkirchen, die mit ihrer Leiterin Gisela Lenzgen zur Besichtigung der Steinmetz-Werkstatt gekommen waren.



07.04.2012

Ressort: RRS

Zeichen gegen das Vergessen

Bildhauer Bruno Harich übergab einen "Gedenkstein Pascal"

Von ANNETTE SCHROEDER

NEUNKIRCHEN-SEELSCHEID. "Lieber Pascal, wir beide waren noch so klein, als wir das Allerschlimmste, den Missbrauch an uns Kindern, erleben mussten", steht auf dem Stein zu lesen. "Jetzt lebe ich mit diesen schmerzhaften Erinnerungen, die mich nicht loslassen wollen - und du bist nicht mehr da. Ich bewahre dich in meinem Herzen, dein Freund B.M."

In eine Stele aus weißem afrikanischen Quarzit hat der Neunkirchener Bildhauer und Steinmetz Bruno Johannes Harich diesen Text gemeißelt. Er erinnert an das Verschwinden des damaligen fünfjährigen Pascal in Saarbrücken, das 2001 bundesweit für Erschütterung sorgte. Vermutlich wurde der Junge sexuell missbraucht und ermordet. Das Landgericht Saarbrücken sprach allerdings nach einem dreijährigen Prozess die zwölf Angeklagten aus Mangel an Beweisen frei. Ein Mann wurde wegen schweren Missbrauchs zu sieben Jahren Haft verurteilt.

Dieses Urteil ließ der "Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V." keine Ruhe. Vorsitzender Johannes Heibel plante einen "Gedenkstein Pascal" und konnte auf die Mitwirkung von Harich zählen - er hatte bereits 2007 einen "Mahnenden Mühlstein" anlässlich des Regensburger Missbrauchsskandals entworfen. Harich, selbst Vater von drei Kindern im Alter von fünf bis elf Jahren, wollte ein markantes "Zeichen setzen". Pascals Freund B.M., ebenfalls von sexuellem Missbrauch betroffen und schwer traumatisiert, hat unter Anleitung von Harich ein paar Buchstaben in den Stein gemeißelt. Der 15-Jährige, der bei einer Pflegefamilie lebt, wird von Heibels Initiative betreut, die dem Kind etwa eine vierwöchige Ferienfreizeit ermöglichte. Für den Bildhauer war der Besuch dieses schwer traumatisierten Jungen "ein erschütterndes Erlebnis. Er hat auf eigenen Wunsch unter meiner Anleitung ein paar Buchstaben in den Stein gemeißelt."

Nun wurde die 180 Zentimeter große und 800 Kilogramm schwere Stele vor der Werkstatt des Steinmetzes in Eischeid der Öffentlichkeit vorgestellt. "Der rustikale Säulenfußbereich steht für eine versehrte Kindheit sowie für das grausame Treiben in der Tosa-Klause. Der kreisrunde Säulenschaft mit seinem unregelmäßigen, gebrochenen Abschluss symbolisiert aufstrebendes, junges Leben, das jäh abbricht", erläuterte Harich.

Die Organisatoren wollten ursprünglich den Gedenkstein in Saarbrücken-Burbach aufstellen, dem Heimatort von Pascal. Doch die Oberbürgermeisterin verwies darauf, dass klare Regeln für die Aufstellung von Skulpturen und Mahnmalen im öffentlichen Raum gelten. Sie müssen von Kulturausschuss und Stadtrat genehmigt werden. Außerdem sei das Schicksal von Pascal juristisch nicht geklärt. Johannes Heibel findet das "skandalös und unverständlich", da ja ein Angeklagter (wenn auch in einem anderen Verfahren) wegen schweren Missbrauchs verurteilt worden sei. So soll der Stein nun bundesweit auf Reisen gehen. Als erste Station ist am 19. Mai Siershahn im Westerwald angepeilt, Bürostandort der Initiative.

Die Erwachsenen sollen den Stein als "Zeichen gegen das Vergessen" begreifen; die Kinder dagegen lernen, Nein zu sagen und sich gegen Übergriffe zu behaupten. Das fällt sicher leichter mit dem "Schutzbären". Diese plüschigen Helfer verteilte Heibel an die Kinder der Tageseinrichtung Seelkirchen, die mit ihrer Leiterin Gisela Lenzgen zur Besichtigung der Steinmetz-Werkstatt gekommen waren.

Menschsein heißt, verletzlich zu sein. Darauf verweist dieser witzige Cartoon, der vor der Bildhauer-Werkstatt hing.

Bildhauer Bruno Harich (links) neben seiner Stele, die Kinder von der Tageseinrichtung Seelkirchen und Initiator Johannes Heibel. (Fotos: Mischka)



„Leben in der Bude“
Im Siegburger Stadtmuseum gibt es einen neuen Bewohner: Ein Kioskbesitzer ist eingezogen.
VON ORT

Initiative gegen Kindesmissbrauch
Der von Bildhauer Bruno Harich vor einigen Jahren geschaffene „Mahnende Mühlstein“ soll ein dauerhaftes Zeichen der Mahnung und gegen das Vergessen setzen.
LOKALES

Städtebaulicher Impuls
Die Zukunftsdebatte um die Einkaufsstadt Siegburg ist wieder entfacht - die Planung muss weiter gehen
SEITE 3

EXTRA-BLATT

Rhein-Sieg-Echo

MIT AMTSBLATT DER STADT SIEGBURG

15. Woche - Mittwoch, 11. April 2012

Radeln auf der Bahntrasse

Lohmar (pk). Von den Kommunen Siegburg und Lohmar wird seit Jahren die Idee einer attraktiven Radwegeverbindung auf und entlang der ehemaligen Bahntrasse der Aggertalbahn, des „Lahmerer Grietchen“, verfolgt.

Mit Fertigstellung des Abschnitts in Lohmar wurde nun ein Zwischenziel erreicht und eine attraktive Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Lohmar und Siegburg geschaffen.

Der neue Radweg führt unterhalb des Dammwegs vom Radweg entlang der Hauptstraße rechts ab auf die alte Bahntrasse. Die Beigeordneten aus Siegburg und Lohmar, Barbara Guckelsberger und Michael Hildebrand, der Parlamentarische Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr NRW a. D., Horst Becker, und Bürgermeister Wolfgang Röger weihen den neuen Weg ein. ZUM AKTUELLEN



STAND IN SIEGBURG, LESEN ■ Barbara Guckelsberger, Mic

» **ERSCHEINT IN:**
Siegburg, Lohmar, Muech, Neunkirchen-Seelscheid

» **KONTAKT**
Friedensplatz 2 - 53721 Siegburg
Anzeigen: ☎ 02241 - 9665 - 0
Fax 02241 - 9665 - 499
E-Mail: anzeigen@extra-blatt.de
Redaktion: ☎ 02241 - 9665 - 130
Fax 02241 - 9665 - 498
E-Mail: redaktion@extra-blatt.de
Internet: www.extra-blatt.de
Geben Sie Wortanzeigen online auf und sparen Sie **5%**
Zustellung: ☎ 02203 - 1883-0
Fax 02203 - 1883-88
Internet: www.rdw-koeln.de

» **BLAULICHT**

EXTRA-BLATT | 15. Woche | 11. April 2012

Gegen das Vergessen

Bildhauer Bruno Harich engagiert sich für Initiative gegen Kindesmissbrauch

VON ALFRED MÜLLER

Neunkirchen-Seelscheid/Eischeid. Bei den meisten sind die schlimmen Vorgänge in der Saarbrücker „Tosa-Klaus“ vor rund fünf Jahren in Vergessenheit geraten. Der mit hoher Wahrscheinlichkeit damals als 5-Jähriger auch missbrauchte Pascal Zimmer gilt bis heute als vermisst.

Alle im Prozess Angeklagten wurden in der Hauptverhandlung freigesprochen. Mit der „Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“ weiß auch Bruno Harich, dass das Geschehene nicht rückgängig gemacht werden kann.

Der von ihm vor einigen Jahren geschaffene „Mahnende Mühlstein“ soll aber ein dauerhaftes Zeichen der Mahnung und gegen das Vergessen setzen. Der Inhaber der Steinmetzwerkstatt im Neunkirchener Ortsteil Eischeid, selbst Vater von drei Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren, hat sich nun erneut besonders engagiert.

Ein Freund (B.M.) des vermissten Pascal Zimmer wurde ebenfalls sexuell misshandelt. Beim vor einigen Tagen fertig gestellten Gedenkstein aus afrikanischem Quarzit (aus einem rechteckigen Rohling gemeißelt) steht die Säule symbolisch für aufstrebendes Leben, der bewusst rau gelassene Sockel für die Ursprünglichkeit und Natürlich-



■ Der Gedenkstein aus hellem Quarzit mit Steinmetzmeister Bruno Harich (l.) und Johannes Heibel von der Initiative gegen Kindesmissbrauch. FOTO: MÜLLER

keit des menschlichen Daseins. Der Bruch an der Spitze soll Vertrauensbruch und Missbrauch symbolisieren. Er wird dadurch mit dem Verschwinden und der Entwurzelung des damals sechsjährigen Pascal verbunden.

Der Gedenkstein – entstanden auf Wunsch von B.M. und als Unterstützung der Therapie – trägt folgende Aufschrift: „Lieber Pascal, wir beide waren noch so klein, als wir das Allerschlimmste, den Miss-

brauch an uns Kindern, erleben mussten. Jetzt lebe ich mit den schmerzhaften Erinnerungen, die mich nicht loslassen wollen – und du bist nicht mehr da. Ich bewahre dich in meinem Herzen. Dein Freund B.M.“

„Skandalös und verantwortungslos“ findet Johannes Heibel, der Vorsitzende der Initiative gegen Kindesmissbrauch, die Ablehnung der Oberbürgermeisterin, diesen Gedenkstein in Saarbrücken

aufstellen zu dürfen. „Obwohl niemand an den Pranger gestellt werden soll, sondern es nur darum geht, die Erinnerung an geschehenes Unrecht wachzuhalten“, so die ergänzende Erklärung.

Die Bronzetafel auf dem Sockel des Gedenksteins zeigt eine Erklärung für dieses Mahmal und seine Absichten. Auf seiner Rundreise durch Deutschland findet er seinen ersten Platz in Siershahn, dem Stammsitz der Initiative.



DER Babyfachmarkt im Rheinland

Viele tolle Angebote auf www.kinderland-siegburg.de

EXTRA-BLATT

NEUNKIRCHEN-SEELSCHIED

Anzeigen Lokales Region Ratgeber Mediadaten Kontakt

Gegen das Vergessen

Bildhauer Bruno Harich engagiert sich für Initiative gegen Kindesmissbrauch



Steinschrift - Brief an Pascal von seinem Freund B.M. Foto: Müller

Neunkirchen-Seelscheid/Eischeid (am). Bei den meisten sind die schlimmen Vorgänge in der Saarbrücker "Tosa-Klausur" vor rund fünf Jahren in Vergessenheit geraten. Der mit hoher Wahrscheinlichkeit damals als 5-Jähriger auch missbrauchte Pascal Zimmer gilt bis heute als vermisst.

Alle im Prozess Angeklagten wurden in der Hauptverhandlung freigesprochen. Mit der "Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen" weiß auch Bruno Harich, dass das Geschehene nicht rückgängig gemacht werden kann.

Der von ihm vor einigen Jahren geschaffene "Mahnende Mühlenstein" soll aber ein dauerhaftes Zeichen der Mahnung und gegen das Vergessen setzen. Der Inhaber der Steinmetzwerkstatt im Neunkirchener

Ortsteil Eischeid, selbst Vater von drei Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren, hat sich nun erneut besonders engagiert.

Ein Freund (B.M.) des vermissten Pascal Zimmer wurde ebenfalls sexuell misshandelt. Beim vor einigen Tagen fertig gestellten Gedenkstein aus afrikanischem Quarzit (aus einem rechteckigen Rohling gemeißelt) steht die Säule symbolisch für aufstrebendes Leben, der bewusst rau gelassene Sockel für die Ursprünglichkeit und Natürlichkeit des menschlichen Daseins. Der Bruch an der Spitze soll Vertrauensbruch und Missbrauch symbolisieren. Er wird dadurch mit dem Verschwinden und der Entwurzelung des damals sechsjährigen Pascal verbunden.

Der Gedenkstein - entstanden auf Wunsch von B.M. und als Unterstützung der Therapie - trägt folgende Aufschrift: "Lieber Pascal, wir beide waren noch so klein, als wir das Allerschlimmste, den Missbrauch an uns Kindern, erleben mussten. Jetzt lebe ich mit den schmerzhaften Erinnerungen, die mich nicht loslassen wollen - und du bist nicht mehr da. Ich bewahre dich in meinem Herzen. Dein Freund B.M."

"Skandalös und verantwortungslos" findet Johannes Heibel, der Vorsitzende der Initiative gegen Kindesmissbrauch, die Ablehnung der Oberbürgermeisterin, diesen Gedenkstein in Saarbrücken aufstellen zu dürfen. "Obwohl niemand an den Pranger gestellt werden soll, sondern es nur darum geht, die Erinnerung an geschehenes Unrecht wachzuhalten", so die ergänzende Erklärung.

Die Bronzetafel auf dem Sockel des Gedenksteins zeigt eine Erklärung für dieses Mahmal und seine Absichten. Auf seiner Rundreise durch Deutschland findet er seinen ersten Platz in Siershahn, dem Stammsitz der Initiative.



Der Gedenkstein aus hellem Quarzit mit Steinmetzmeister Bruno Harich (l.) und Johannes Heibel von der Initiative gegen Kindesmissbrauch. Foto: Müller

Zufrieden mit der Zustellung?



Uns ist wichtig, dass Sie zufrieden sind - darum freuen wir uns jederzeit über Ihre Hinweise und Anregungen zur Zustellung des EXTRA-BLATTes. >

Neunkirchen-Seelscheider Bilderalben



(4 Alben) >

Tipps & Termine

Hier finden Sie die aktuellen Veranstaltungen aus Ihrer Stadt oder Gemeinde >



Natürlich Spaß haben und viel erleben ...



Karnevalssession 2011/2012



Nachberichte vom karnevalistischen Treiben der ganzen Session und exklusive Bilderstrecken von vielen Karnevalszügen >

Alle Titel im Großraum Köln/Bonn



Lernen Sie die weiteren Anzeigenblätter im Großraum Köln/Bonn kennen. >



Die Zusammenstellung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Weitere Berichterstattungen sind zu einem späteren Zeitpunkt zu erwarten:

General-Anzeiger

hat Bericht noch im System und bringt's, wenn sich der Platz bietet (ggf. erst Mai, wenn der Gedenkstein auf Reisen geht!)

Rhein-Sieg-Anzeiger

will berichten, wenn der Gedenkstein auch Station im Verbreitungsgebiet macht

ggf. auch noch in

Moskito Stadtmagazin Bonn/Rhein-Sieg

Känguru Stadtmagazin Bonn/Rhein-Sieg

Wir hoffen, dass Sie mit unserer Betreuung zufrieden waren und würden uns freuen, Sie auch im Rahmen zukünftiger Kommunikationsprojekte unterstützen zu dürfen.



Walter Wetzels

Walter Wetzels Marketing und Kommunikation
Unterstraße 98a, 53859 Niederkassel

Telefon 0 22 08 / 91 00 50
info@wetzels-marketing.de
www.wetzels-marketing.de